

Kunst & Bau



Die Kirche St. Georg auf dem Auerberg ist ein beliebtes Ausflugsziel. Von der Aussichtsplattform auf dem Dach genießen Besucher einen herrlichen Ausblick in die Ammergauer Alpen und Allgäuer Berge.

AUS ROMANISCHER ZEIT

Aussicht auf Alpenpanorama

Kirche St. Georg auf dem Auerberg wurde renoviert



▲ Am Auerberg, auf dem die St. Georgskirche thront, befand sich einst eine Römersiedlung

Fotos: Klimm (3)

BERNBEUREN – Nach zweijähriger Renovierungszeit leuchtet die St. Georgskirche vom Auerberg bei Bernbeuren (Kreis Weilheim-Schongau) wieder weit ins Land hinaus. Im Rahmen des traditionellen Georgiritts am 28. April wurde das Kirchlein, das während der Amtszeit von Bischof Josef Stimpfle zur Europakirche ernannt wurde, von Generalvikar Harald Heinrich neu eingeweiht.

Wann die Georgskirche gegründet wurde, ist weder überliefert noch erforscht. Als durch eine neue Drainage die Mauern entfeuchtet wurden, kamen an den unteren Außenschichten des Turms sehr sorgfältig zugerichtete Großquader zum Vorschein, wie sie für das elfte Jahrhundert typisch waren. Sie sind bisher das erste architektonische Zeugnis auf dem Auerberg nach der einstigen römischen Besiedelung in den Jahren 14 bis 37 nach Christus.

Der Kirchturm ist romanisch. Der spätgotische Chor wurde laut

dem Datum auf dem einstigen Schlussstein im Chorscheitel 1497 fertiggestellt. Das Langhaus wurde nach dem 30-jährigen Krieg erbaut. Der heutige Altar entstand laut Chronogramm in der oberen Kartusche 1781. Das Altarbild mit dem Gnadenbild der „Maria vom guten Rat“ trägt die Jahreszahl 1767 und ist damit älter als der Altar selbst. Es wird von den Statuen der Ritterheiligen Georg, Florian, Mauritius und Sebastian flankiert.

Die Seitenaltäre wurden in der Mitte des 17. Jahrhunderts vom Bernbeurer Jörg Pfeiffer gezimmert. Die vom Chorbogen herabhängende Rosenkranzmadonna ist auf 1641 datiert. Die kraftvolle Reiterfigur des heiligen Georg mit dem Drachen an der Nordwand des Langhauses gehörte wohl zum Hauptaltar der Kirche aus dem 17. Jahrhundert.

Über der Tür zum Turmaufgang zur 1805 errichteten Aussichts-

plattform ist noch eine kleine Georgsgruppe aus dem 14. Jahrhundert erwähnenswert. Und über der Sakristeitur ist die kunsthistorisch bedeutendste Figur einer um 1520 von Jörg Lederer aus Kaufbeuren geschnitzte Mondsichelmadonna zu sehen. Daneben ist unter anderem eine weitere kleine Darstellung des heiligen Georg angebracht.

Wallfahrts-Ziel

Die Votivtafeln an der Empore des Langhauses bezeugen, dass die Kirche auch Ziel einer Wallfahrt war. Das älteste Bild ist auf 1714 datiert. Für die Besucher ist vor allem die Aussicht von der Plattform oben am Turm auf das Alpenpanorama mit dem Allgäuer und oberbayerischen Vorland die Hauptattraktion.

Wohl gerade durch diese, bisher auf dem Kirchendach aufliegende Aussichtsplattform entstanden

Feuchtigkeitsschäden am Dachstuhl. Sie machten den Hauptanteil der Renovierungsarbeiten aus. Es mussten große Teile der Dachkonstruktion erneuert werden. Das Dach wurde neu gedeckt, die Westseite neu geschindelt. Auch die Aussichtsplattform wurde erneuert: Sie ist jetzt freitragend, liegt nicht mehr am Kirchendach auf und wurde direkt am Turm verankert.

Die Dachrinnen wurden erneuert. Auch ein Teil der Balken über der Langhausdecke und der Empore musste ausgewechselt werden. Die Kirche wurde innen und außen neu gestrichen, die Altäre und Figuren gereinigt und das Ziffernblatt der Turmuhr neu bemalt. Die Turmkugel ist neu vergoldet.

Für die Arbeiten wurden 905 000 Euro veranschlagt. An Zuschüssen haben die Diözese Augsburg 645 000 Euro, die Bayerische Landesstiftung 35 000 Euro, der

ARCHITEKTUR

Die besten Wünsche zur Wiedereinweihung

Hungerbichlweg 5
86977 Burggen

Telefon 08860 922613-0
Telefax 08860 922613-9

■ **PLANUNGSBÜRO**

MANFRED ULLMANN
Dipl. Ing. (FH) Architekt

info@ullmann-architekt.de www.ullmann-architekt.de

BAUUNTERNEHMEN

Seit 1897

HELMUT HABERSTOCK

86972 ALTENSTADT
TELEFON 08861/4352
info@haberstock-bau.de
www.haberstock-bau.de

Altbau-
sanierungen

Holz-
häuser

Dach-
stühle

Fassaden-
dämmung

Lohn-
Abbund

**ZIMMEREI
HÖLZLE GMBH**

Sägemühlweg 7
87746 Erkheim
Tel. 08336/8027-0
Fax 8027-20

www.zimmerei-hoelzle.de



► Kirchenpfleger Wendelin Schleich freut sich über den erfolgreichen Abschluss der Renovierungsmaßnahmen.

Bezirk Oberbayern 12 500 Euro, der Landkreis Weilheim-Schongau 7000 Euro, die Gemeinden Bernbeuren 55 000 Euro, Rettenbach 1500 Euro, Stötten 2000 Euro und die Viermetz-Stiftung Augsburg 10 000

Euro zugesagt. Den Rest muss die Kirchengemeinde aus Eigenmitteln und Spenden aufbringen. Laut Kirchenpfleger Wendelin Schleich sind bisher rund 80 000 Euro an Spenden eingegangen. *Rosemarie Klimm*

„LASS MEINE SEELE SINGEN“

Gesangskurs in der Abtei

OBERSCHÖNENFELD – Ein Gesangskurs mit der Sängerin und Pädagogin Antje Chemnitz unter dem Motto „Lass meine Seele singen“ findet von Montag, 10. Juni bis Mittwoch, 12. Juni, in der Abtei Oberschönenfeld statt. Gospel- und Afrogesänge, neue Lobpreislieder, Taizé-Lieder und Gregorianik stehen auf dem Programm.

Anmeldung: bei Antje Chemnitz, Telefon 03 0/81 79 83 73, www.tarme.de.

GIOACHINO ROSSINI

Klangkunst-Chor singt Messe

IFFELDORF/BENEDIKTBEUERN – Der Iffeldorfer Klangkunst-Chor unter Leitung von Andrea Fessmann führt die „Petite messe solennelle“ von Gioachino Rossini (1792 bis 1868) am Samstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Iffeldorfer Gemeindezentrum und am Sonntag, 19. Mai, um 16.30 Uhr in der Basilika Benediktbeuern auf. Am Flügel sitzt Felizitas Rodach, das Harmonium spielt Klaus Fessmann. Als Solisten singen Christina Roterberg, Barbara Schmidt-Gaden, Kammer Sänger Martin Petzold und Klaus Mertens



TECHNIKGESCHICHTE

Neue Saison in der Hammerschmiede

NAICHEN – Das Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen (Kreis Günzburg) ist nach der Winterpause sonntags von 13 bis 17 Uhr wieder für Besucher geöffnet. Jeden ersten und dritten Sonntag (außer Pfingstsonntag) im Monat gibt es Schmiedevorfürungen, bei denen Technikgeschichte erlebt werden kann. Zusätzlich findet am ersten Sonntag des Monats um 15 Uhr ein Rundgang durch die Werkstatt und die Schmiedewohnung statt. Die original eingerichtete Werkstatt und Wohnung des letzten Schmiedes in Naichen geben Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt eines Handwerkers im vergangenen Jahrhundert. Ab 19. Mai ist im benachbarten Stockerhof die Sonderausstellung „Verlockungen – Genussmittel und Werbung früher“ zu sehen. *Foto: oh*



GÜNTER HÖRMANN
KIRCHENMALERMEISTER
RESTAURATOR

DENKMALPFLEGE

Römerstraße 11 · 87674 Ruderatshofen · Telefon 08343/1687 · www.g-hoermann.info



Zimmerei & Holzbau **Schneidberger**



Ausführung der gesamten Schindelarbeiten.
Wir bedanken uns für den Auftrag!

Moarweg 8 · 87645 Schwangau
Tel. 08362 8261 · Fax. 08362 88108
E-Mail: zimmerei-schneidberger@t-online.de
www.zimmerei-schneidberger.de

Gratulation zur gelungenen Renovierung!

Wir waren verantwortlich für die Spezialbaumeisterarbeiten wie Rissverpressung, Rissverankerung u. statische Sicherung.



Am Mühlbach 11
D-87653 Eggenthal/Allgäu
Telefon 0 83 47 / 13 94
Telefax 0 83 47 / 98 19 56
info@joerg-bausanierung.de
www.joerg-bausanierung.de



Auf neuer Etappe am Martinusweg

AUGSBURG/LAGERLECHFELD – Erstmals pilgerte eine Gruppe auf einer neuen, rund 20 Kilometer langen Etappe des europäischen Martinuswegs von Augsburg-Oberhausen über Kleinaitingen nach Lagerlechfeld. Unter dem Motto „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ machten sich die Wallfahrer auf den Weg zur St. Martinskirche in Kleinaitingen. Nach einer kurzen Besichtigung ging es weiter nach St. Martin in Lagerlechfeld. Diakon Kornelius hielt dort einen besinnlichen Abschluss, bevor es zur Stärkung eine Brotzeit im Pfarrheim gab. Der europäische Martinusweg führt von Szombathely (Ungarn) über Österreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien nach Tours (Frankreich). Infos zu der Pilgerroute gib es unter www.martinuswege.eu. *Foto: privat*